

Inhalt

Vorwort9

Teil I Das Deutsche Küchenwunder (Josef Matzerath)

Einleitung 13

Gastronomie 21

Exquisite Küche seit 1971 21

Vorgeschichte des Deutschen Küchenwunders 25

Entstehungszeit 33

Frühe Akteure 39

Prominente Küchenchefs im Deutschland der 1970er Jahre 45

Küchenchefinnen mit Michelin-Stern 1966-1990 47

Kochstile, Trends und Moden 48

 Kulinarische Ästhetik des Deutschen Küchenwunders
 der 1970er/80er Jahre 48

 Abkehr von der Nouvelle Cuisine 75

 Mediterran und asiatisch 78

 Das neue Jahrtausend 83

Der kulinarische Diskurs 89

Anfänge kulinarischer Öffentlichkeit
in der Bundesrepublik Deutschland 91

Der »Kulinar-Literat« 97

Seriöse Laudatoren. Zitate zu Wolfram Siebeck 97

Kindheit und Jugend 102

Die Anfänge des Journalisten Wolfram Siebeck	104
Zur Entstehung von Siebecks kulinarischen Grundsätzen	108
Vom Pionier zum Papst der Gastronomiekritik	113
Wechsel zur Gastronomiekritik	115
Siebeck als Journalist für Kochkunst	122
Weihnachtsmenüs, Kochschulen, Sommerseminare	129
Der Anteil von Barbara Siebeck	135
Siebeck und der Wein	139
Gourmetküche im medialen Wandel	142

Teil II Das deutsche Weinwunder. Menü in sechs Gängen (Daniel Deckers)

Einleitung	151
-------------------------	-----

Deutscher Wein – oft zum Weinen?	155
Naturwein als Irreführung der Verbraucher	161
Die Diktatur von Traubi-Cola	168
Ein Weinsiegel für Diabetiker	174

Einer muss den Anfang machen

Der <i>wine writer</i> Hugh Johnson und das deutsche Weinwunder	181
Ein Atlas als revolutionäre Tat	188
Der Kleine Johnson	195
Fortschritt und Rückschritt	199
Deutscher Wein in der Vertrauenskrise	202
Ein wegweisender Selbstversuch	204
Akteure im Klassifizierungstheater	211

Der Adler thront über allem?

Aus den quälenden Anfängen des VDP	
in den 1970er und 1980er Jahren	217
Ein Quersteiger als Retter des VDP	222
Nicht die notwendige Solidarität	231
Flüssigzucker, Germanisierung, Glykol	235

Eine neue Verbandsstrategie	243
Deutscher Wein zum Essen	247

Tanz um das Goldene Barrique?

Das deutsche Rotweinwunder – Versuch einer Rekonstruktion	251
Im Schatten ihrer weißen Brüder	253
Weißherbst und Amselfelder	258
Eine Weingüter-Klassifikation	267
Holzwürmer: Aufbruch in Württemberg	274
Es gab kein Zurück	284
Revolutionen auch im Weinberg	288

Das Beste aus Bordeaux und Burgund?

Große Gewächse, große Lagen und der VDP	293
Adel verpflichtet: Michael Prinz zu Salm-Salm und der VDP	297
Dynamik im Rheingau: Charta und Erstes Gewächs	303
Eine dreistufige Qualitätspyramide	307
Zwischen Profilierung und Verwirrung	314

Der Nabel der Weinwelt?

Die Mainzer Weinbörse oder Eine Innensicht des deutschen Weinwunders	321
Ölkrise, Hochzinspolitik und eine Idee	325
Von der Rheinhessischen zur Mainzer Weinbörse	332
Aus dem Dornröschenschlaf erwacht	337
Das Jahr 1990 – eine Zäsur	342
Die Weinbörse, der VDP und die Politik	347
Auf historisch einmalig hohem Niveau	352

Anhang	355
Zu Teil I	355
Zu Teil II	371

